

Parlamentswahlen im Irak

Wie ist die Situation vor den Parlamentswahlen im Irak?

Am 30. April 2014 wurden im Irak die 328 Mitglieder des Parlaments (Council of Representatives, CoR) für die nächsten vier Jahre gewählt. Der irakische Präsident und der Premierminister werden wiederum von den Mitgliedern des CoR gewählt. Die Wahlen stellten die dritte Parlamentswahl seit dem Sturz von Saddam Hussein im Jahr 2003 dar und die ersten seit dem Abzug der Amerikaner Ende 2011.

Wahlen im Kontext der derzeitigen Sicherheitslage

Die Wahlen fanden während einer Verschlechterung der Sicherheitslage im Irak statt. Der irakische Staat kann Teile der wichtigen politischen Provinzen, wie Anbar, Ninewa und Diyala nicht mehr kontrollieren¹. Die strategisch wichtigen Städte Ramadi und Falluja in der Provinz Anbar, stehen vollständig unter der Kontrolle von sunnitischen Aufständischen, unter anderem der Terrororganisation „Islamic State of Iraq and Syria“ (ISIS). Die Bedrohung durch ISIS für den gesamten Irak nimmt durch deren Vorrücken auf Bagdad und die zunehmenden Anschläge weiter zu. Auch der Bürgerkrieg in Syrien, in den ISIS involviert ist, führt bereits zu zunehmender Gewalt im Irak und droht, endgültig in den Irak überzuschwappen. Neben der sun-

nitischen ISIS nehmen auch schiitische, vom Iran unterstützte Milizen, an den Wahlen teil und gefährden die Sicherheit². Aufgrund dieser Sicherheitslage war die Zahl der getöteten Zivilisten und Militärangehörigen 2013 laut den Vereinten Nationen (UN) die höchste seit fünf Jahren³.

Ethnisch-religiöse Spannungen im Wahlkampf

Während die Wahlen im Jahre 2010 Strategien zur Stärkung der ethnisch-religiösen Einheit beinhalteten, waren die Wahlen 2014 von Spannungen und Rivalität zwischen den drei Hauptbevölkerungsgruppen, Sunniten, Schiiten und Kurden, geprägt. Während die sunnitische ISIS versucht, durch Bombenanschläge, vor allem gegen Schiiten, einen Krieg zwischen Schiiten und Sunniten zu provozieren, beunruhigen die von Premier al-Maliki ans Bord geholten schiitischen Milizionäre mit Morden die Sunniten⁴. Die Festnahme führender sunnitischer Politiker wird von

¹ Ali, Achmed (2014), Iraq's 2014 National Elections, in: *Middle East Security Report 20*, Institute for the Study of War, Washington, p. 4, <http://www.understandingwar.org/sites/default/files/AhmedAliIraqElections.pdf>, zuletzt aufgerufen am 14.05.2014.

² Ali, Achmed (2014), Iraq's 2014 National Elections, in: *Middle East Security Report 20*, p. 4, Institute for the Study of War, Washington, <http://www.understandingwar.org/sites/default/files/AhmedAliIraqElections.pdf>, zuletzt aufgerufen am 14.05.2014.

³ BBC (2014), Iraq elections: Can country be saved from break-up?, in: *BBC New Middle East*, 29.04.2014, <http://www.bbc.com/news/world-middle-east-27118799>, zuletzt aufgerufen am 14.05.2014.

⁴ Rogg, Inga (2014), Die Angst vor dem Tag danach, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 29.04.2014, <http://www.nzz.ch/aktuell/international/reportagen-und-analysen/die-angst-vor-dem-tag-danach-1.18292308>, zuletzt aufgerufen am 14.05.2014.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**LÄNDERPROGRAMM
JORDANIEN**

FELICITAS WEILEDER
DR. OTMAR OEHRING

18. Mai 2014

www.kas.de/amman

einigen Sunniten als Verfolgung gedeutet⁵.

Bei den Wahlen konkurrierte Maliki „State of Law Alliance“ (SLA) mit dem „Citizens' Bloc of the Islamic Supreme Council of Iraq“ (ISCI) und der „Ahrar Alliance“ um die Stimmen der Schiiten. Das sunnitische Bündnis von 2010 ist zerbrochen, weswegen die Sunniten nicht geschlossen abstimmten, sondern sich zwischen den Allianzen des Sprechers des CoR, Osama al-Nujaifi's Muthaidun, des stellvertretenden Premier, Saleh al-Mutlaq's Arabiyya und des säkularen Ayad Allawi entschieden. Zum ersten Mal konkurrierten auch die „Kurdish Patriotic Union of Kurdistan“ (PUK) und die „Kurdistan Democratic Party“ (KDP) separat um die kurdischen Stimmen.

Die Rolle von Premier Nouri al-Maliki

Maliki war acht der elf Jahre seit Saddam Husseins Sturz Premier. Seine zweite Amtszeit war geprägt von einem Anstieg der Gewalt, Korruption, Misshandlungen durch die Sicherheitskräfte und einem Missmanagement der sunnitischen Proteste⁶, worunter seine Glaubwürdigkeit als nationale Führungsperson stark litt und dazu führte, dass seinen SLA bei den Provinzwahlen 2013 ein schlechtes Ergebnis erzielte⁷. Aufgrund seines Strebens, dennoch an der Macht zu bleiben, unterminierte er das CoR, beeinflusste die Justiz und

schwächte sowohl seine schiitischen als auch anderen Konkurrenten⁸.

Der Wahlverlauf

Durch das Fahrverbot am Wahltag wurden Alte, Kranke und Gehbehinderte vom Urnengang abgehalten⁹. Außerdem wurde die größte irakische Provinz Anbar von den Wahlen aufgrund der Militäroperationen gegen ISIS ausgeschlossen. Zum ersten Mal fand die Wahl als elektronische Abstimmung statt. Allerdings gab es Probleme bei der Verteilung der elektronischen Ausweise und Verzögerungen durch fehlerhafte Lesegeräte¹⁰. Die irakische Nichtregierungsorganisation Tammuz stellte 3150 Wahlbeobachter¹¹, die sowohl im Vorfeld als auch am Tag der Wahl auf einen korrekten Ablauf der Wahl achteten. Tammuz stellte der Wahlkommission (IHEC) ein gutes Zeugnis aus¹², im Gegensatz zu den letzten drei Wahlen waren keine nationalen Beobachtermissionen anwesend. Die 1200 von IHEC registrierten Vertreter internationaler Organisationen waren entweder Mitarbeiter der Arabischen Liga oder von Botschaften. Die Vereinten Nationen (UN) hätten sich allerdings mehr internationales Engagement gewünscht¹³.

⁵ BBC (2014), Iraq elections: Can country be saved from break-up?.

⁶ International Crisis Group (2014), Iraq: Falluja's Faustian Bargain, in: *Middle East Report*, Nr. 150, p.1., [http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iraq%20Syria%20Lebanon/Iraq/150-iraq-falluja-s-faustian-bargain](http://www.crisisgroup.org/~/media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iraq%20Syria%20Lebanon/Iraq/150-iraq-falluja-s-faustian-bargain), zuletzt aufgerufen am 14.05.2014.

⁷ Knights, Michael (2013), Analysis: Maliki bolsters Iraq re-election chances, in: *BBC New Middle East*, 09.11.2013, <http://www.bbc.com/news/world-middle-east-24870745>, zuletzt aufgerufen am 14.05.2014.

⁸ Ali, Achmed (2014), Iraq's 2014 National Elections, p. 5.

⁹ Svensson, Birgit (2014), Warten auf das Wahlergebnis im Irak, in: *Deutsche Welle*, 02.05.2014, <http://www.dw.de/warten-auf-das-wahlergebnis-im-irak/a-17608703>, zuletzt aufgerufen am 14.05.2014.

¹⁰ Habib, Mustafa (2014), iraq votes 2014: new electronic voter cards result in fraud, privacy fears and unhappy queues, in: *Niqash*, 01.05.2014, <http://www.niqash.org/articles/?id=3435>, zuletzt aufgerufen am 14.05.2014.

¹¹ Svensson, Birgit (2014), Warten auf das Wahlergebnis im Irak.

¹² Svensson, Birgit (2014), Warten auf das Wahlergebnis im Irak.

¹³ Svensson, Birgit (2014), Warten auf das Wahlergebnis im Irak.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

LÄNDERPROGRAMM
JORDANIEN

FELICITAS WEILEDER
DR. OTMAR OEHRING

18. Mai 2014

www.kas.de/amman

Das Wahlergebnis

60% der 21,5 Millionen Wahlberechtigten haben ihre Stimme abgegeben. Das Wahlergebnis ist noch nicht bekannt, allerdings reklamieren bereits Premier Maliki und sein Rivale Hakim von ISCI den Sieg für sich. Die IHEC gab bekannt, dass bisher erst 75% der Stimmen gezählt wurden (vgl. IHEC 2014) und das Ergebnis am 25. Mai 2014 verkündet wird. Eine inoffizielle Auszählung verkündete allerdings folgendes Ergebnis: SLA und ihre Partner haben 67 Sitze, ISCI 48, das Sadrists Movement 32, KDP und Partner 20, PUK 14, Kurdish Change Movement (Gorran) 15, Mutahidun 33, National list 25, Islah Movement 10, Arabiyya List 10, Civic Democrats coalition 10 and Fadihela 7¹⁴. Die Tatsache, dass das vorläufige Wahlergebnis unmittelbar nach den Wahlen allen, die an der Wahl teilgenommen haben, schriftlich mitgeteilt wurde und die Wahlurnen gleichzeitig zur nochmaligen Auszählung der Stimmzettel an zentrale Stellen transportiert worden sind, hat den Verdacht laut werden lassen, dass die Regierung Maliki darauf bedacht ist, ein für sie möglichst günstiges Wahlergebnis sicherzustellen. In jedem Fall wird sich Maliki schwer tun aus eigener Kraft eine neue Regierung zu bilden. Malikis bisherige schiitische Alliierte, die ISCI und das Sadrist Movement haben sich zu seinen stärksten Opponenten entwickelt. So gehen Analysten davon aus, dass sich Maliki um des Machterhalts Willen gezwungen sehen wird, einige unabhängige sunnitische Abgeordnete als Unterstützer zu werben. Und das, während sich die Sunniten des Landes und Mali-

ki's Regierung in einem bewaffneten Konflikt gegenüberstehen¹⁵.

¹⁴ Shafaq News (2014), Report: Iran recruits to inaugurate al-Maliki on the Head of Iraqi government again, in: *Shafaq News*, 03.05.2014, <http://english.shafaaq.com/index.php/stories/9720-report-iran-recruits-to-inaugurate-al-maliki-on-the-head-of-iraqi-government-again>, zuletzt aufgerufen am 14.05.2014.

¹⁵ Habib, Mustafa (2014), keep your enemies closer: iraqi pm's secret weapon for power despite election losses, in: *Niqash*, 08.05.2014, <http://www.niqash.org/articles/?id=3440>, zuletzt aufgerufen am 19.05.2014.